

Vorwort des Herausgebers	5
Inhalt	7
 I. Einleitung	 11
Mythen und Probleme der Forschung zur Architektur des Mittelalters	11
Architektur und Stadt	19
Organisationsstrukturen und Vorgaben	29
 II. Grundzüge der mittelalterlichen Architekturgeschichte	 41
Karolingische Reichsbildungen und ottonische Reichskirchenpolitik	41
Alternative Leitbilder: Die Rolle der oströmisch-byzantinischen Architektur	44
Die Etablierung wegweisender Standards: Die Bedeutung der Klöster	50
Aufstieg der französischen Monarchie und die Entstehung der Gotik	56
Fürstenhöfe und Städte als Auftraggeber im Spätmittelalter: Schlösser, Rathäuser, Pfarrkirchen	66
 III. Schlüsselwerke	 77
1 Die Pfalzkapelle in Aachen: Antikenrezeption und Spolienverwendung	77
Themenblock · Das Erbe der Antike und die Anfänge christlicher Baukunst	81
2 Die Klosterkirche Corvey: Mythos ‚Westwerk‘	85
3 Das Lips-Kloster in Istanbul: Die Kreuzkuppelkirche	90
4 Die Abteikirche St. Michael in Hildesheim: Ottonischer Idealbau mit innovativen Lösungen	92
5 Die Sophienkathedrale in Kiew: Das Schema der orthodoxen Kirche	96
6 Der Dom in Speyer: Monumentalisierung der Formen	99
7 Der Dom von Modena: Romanische Architektur in Oberitalien	104
8 S. Marco in Venedig: Byzanz als Vorbild	108
9 Der Dom von Pisa: Konkurrenz zu Venedig	111
10 Die Kathedrale von Ely: Leitbilder romanischer Architektur in England	115
11 Die Kathedrale von Santiago de Compostela: Das Problem mittelalterlicher Pilgerkirchen	119

12	Die Abteikirche von Cluny: Liturgische Reform und ein maßstabsetzender Kirchenbau	123
13	Die Zisterzienserabtei Fontenay: Idealanlage eines mittelalterlichen Klosters	126
	Themenblock · Die Benediktsregel und das benediktinische Klosterschema	130
14	Die Kathedrale von Angoulême: Frühe monumentale Fassadenlösungen	135
15	Der Dom von Monreale: Byzantinische und islamische Einflüsse	140
16	Die Abteikirchen St-Etienne und Ste-Trinité: Wegweisende Wölbungskonzepte ...	145
17	Die Abteikirche von St-Denis: Grablege der Könige und technische Synthese	149
18	Groß St. Martin in Köln: Architekturmodelle im Reich	154
19	Der Chor der Kathedrale von Canterbury: Kultur- und Techniktransfer vom Kontinent	159
20	Die Kathedrale von Bourges: Gotische Alternativmodelle	164
21	S. Sepolcro in Segovia: Zentralbau und Zentralbautendenzen	167
22	Die Kathedrale von Lincoln: Neuartige Gewölbelösungen	171
23	Die Kathedrale von Reims: Krönungskirche und Klimax der Hochgotik	176
	Themenblock · Der mittelalterliche Baubetrieb und seine Organisation	182
24	Burg und Donjon von Coucy: Idealtypische französische Wehrarchitektur	187
25	Die Ste-Chapelle in Paris: Maßstabsetzender Kapellenbau der Gotik	190
	Themenblock · Liturgie und Kirchenausstattung	195
26	Der Kölner Dom: Französische Rayonnantgotik im Reich	200
27	Die Prager Altneu-Synagoge: Etablierte Architekturformen in neuem (Glaubens-)Kontext	204
28	Das Marburger Schloss: Höhenburg und Residenz	209
29	Die Predigerkirche in Erfurt: Bettelorden und Reduktionsgotik	213
30	Das Straßburger Münster: Die Westfassade als Bauaufgabe	217
31	Die Kathedrale von Narbonne: Die Weiterentwicklung des ‚klassischen‘ gotischen Kathedralkonzepts	221
	Themenblock · Der Architekt und seine soziale Stellung	224
32	Der Dom von Florenz: Ehrgeiz der Stadtkommune	230
33	Der Palazzo della Signoria in Florenz und der Palazzo pubblico in Siena: Konkurrenzen im Bauen	234
	Themenblock · Gewinnung, Bearbeitung und Versatz des Steinmaterials	238
34	Die Tuchhalle in Brügge und das Rathaus in Löwen: Bürgerlich-städtische Repräsentationskultur nördlich der Alpen	243
35	S. Chiara in Neapel: Besonderheiten eines Frauenklosters	248
36	S. María del Mar in Barcelona: Reduktion als Stilmittel	251
37	Das Schloss von Vincennes: Vorgeschichte des neuzeitlichen Schlosses	255
38	Der Papstpalast in Avignon: Das päpstliche Zeremoniell	260
39	Die Alhambra in Granada: Höfische Architektur im islamischen Kontext	265

40	Die Marienkirche von Danzig: Bürgerliches Bauen in einer Handelsstadt	270
	Themenblock · Zur Geschichte des Backsteinbaus	274
41	Der Prager Veitsdom: Scharnier zur Spätgotik	276
42	Die Prager Karlsbrücke: Mittelalterliche Ingenieurbaukunst	282
43	Der Wiener Stephansdom: Hallenkirche mit spektakulärem Turmbau	287
44	Der Mailänder Dom: Frühe internationale Expertenrunden	291
45	Das Esslinger Rathaus: Aspekte mittelalterlicher Holzarchitektur	295
46	Das Uenglinger Tor in Stendal: Die Zeichenhaftigkeit von Wehrbauten	299
47	Die Kartause S. María de Miraflores: Eine spätmittelalterliche Klosteranlage	304
48	King's College Chapel in Cambridge: Der Perpendicular Style	310
49	Die Klosterkirche Batalha: Grablage und Schlachtengedenken	314
50	St-Nicolas-de-Tolentin in Brou: Brabantische Flamboyantgotik in Savoyen	319
	 Nachwort des Autors	 325

IV. Anhänge	326
Zeittafel	326
Glossar	330
Literatur	336
Register der Orte und Bauten	343
Personenregister	348
Abbildungsnachweis	352